

Erfassung der maßgeblichen Brutvogelarten im Europäischen Vogelschutzgebiet DE 2031-471 „Feldmark und Uferzone an Untertrave und Dassower See“

Endbericht: 16. Februar 2022

Auftraggeber:
**Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg
Bleicherufer 13
19053 Schwerin**

Auftragnehmer:
**SALIX-Büro für Umwelt- und Landschaftsplanung
Dr. W. Scheller
Danschowstr. 16, 17166 Teterow**
Tel: 03996-120679 Fax: 03996-120670
e-Mail: scheller@salix-teterow.de



Bearbeiter: Dr. W. Scheller, Dipl.-Ing. G. Köpke, MA A. Scheller



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Inhalt der Förderung:

Ausarbeitung und Aktualisierung von Managementplänen

Ziel der Förderung:

Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt, der Landbewirtschaftung mit hohem Naturwert sowie des Zustands europäischer Landschaften

<http://ec.europa.eu/agriculture/rural-development-2014-2020>

Dieses Projekt ist kofinanziert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern.



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Klimaschutz,
Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt

Inhalt

1	Aufgabenstellung	3
2	Methodik und Daten	3
3	Gebietsbeschreibung	7
4	Ergebnisse	13
4.1	Übersicht	13
4.2	Zielarten des VSG	15
4.2.1	Eisvogel.....	15
4.2.2	Gänsesäger.....	16
4.2.3	Mittelspecht.....	19
4.2.4	Neuntöter	20
4.2.5	Rohrweihe.....	23
4.2.6	Rotmilan	24
4.2.7	Schwarzmilan	25
4.2.8	Sperbergrasmücke	25
4.2.9	Weißstorch	25
4.2.10	Wespenbussard	26
4.3	Triggerarten.....	26
4.3.1	Braunkehlchen.....	26
4.3.1	Schilfrohrsänger.....	26
4.4	Weitere Brutvogelarten der EG-Vogelschutzrichtlinie bzw. der Natura 2000-LVO M-V	28
4.4.1	Blaukehlchen	28
4.4.2	Brandgans.....	29
4.4.3	Kiebitz	30
4.4.4	Kranich.....	30
5	Zusammenfassung	32
6	Literatur	34
7	Glossar.....	34

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Hauptsächlich erfasste Habitats und Länge der Routen.....	4
Tab. 2: Kontrolltermine und Wetter*	6
Tab. 3: Anzahl der ermittelten und geschätzten Reviere der erfassten Arten im VSG.....	13

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Kontrollrouten und Beobachtungspunkte	5
Abb. 2: Lage des Untersuchungsgebietes	7
Abb. 3: Ausgedehnte Schilfröhrichte in der Dassower Bucht (Route 9a und 23).	8
Abb. 4: Kliff entlang des Nordufers des Dassower Sees (Route 23) – mit dichtem Gehölzsaum und nur spärlich vorkommendem Schilfröhricht.	9
Abb. 5: Überwachsenes Kliff und durch Landschaftspflege offen gehaltener Hang an der Untertrave (Route 23).	9

Abb. 6: Landwirtschaftliche Nutzflächen im VSG DE 2031-471	10
Abb. 7: Blick über eine Ackerbrache (1,5 km westl. Vorwerk) in Richtung Südwest auf den Dassower See (Route 22).	11
Abb. 8: Erlen-Eschen-Bruchwald („Lattenbruch“) östlich von Johannstorf (Route 20) – überall abgestorbene Eschen infolge des Eschentriebsterbens.	12
Abb. 9: Gehölzsukzession zwischen Dassow und Benckendorf im „Grünen Band“ am Nordostufer des Dassower Sees (Route 9b) – mittelfristig noch optimaler Lebensraum für den Neuntöter.	12
Abb. 10: Der Neuntöter ist die dominierende Zielart innerhalb des VSG.	14
Abb. 11: Brutplätze bzw. -reviermittelpunkte (mit EOAC-Status) des Eisvogels	15
Abb. 12: Kliff mit besetzter Eisvogelröhre an der Pötenitzer Wiek.	16
Abb. 13: Brutplätze bzw. -reviermittelpunkte (mit EOAC-Status) des Gänsesägers	17
Abb. 14: Gänsesägerweibchen mit 11 eben flüggen Gösseln am Westufer des Dassower Sees.	18
Abb. 15: Die Kliffs entlang der Boddengewässer bieten zahlreiche Brutmöglichkeiten für den Gänsesäger.	18
Abb. 16: Brutplätze bzw. -reviermittelpunkte (mit EOAC-Status) des Mittelspechts.	19
Abb. 17: Brutplätze bzw. -reviermittelpunkte (mit EOAC-Status) des Neuntöters.	20
Abb. 18: Optimales Habitat für den Neuntöter – naturnah beweidetes Grünland mit zahlreichen dornigen Sträuchern am Südufer des Dassower Sees (Route 3).	21
Abb. 19: Derzeit noch optimales Neuntöterhabitat mit offenen Stellen im Grenzstreifen zw. Vorwerk und Benckendorf (Route 9b) –mittelfristig durch Gehölzsukzession gefährdet.	22
Abb. 20: Derzeit noch optimales Neuntöterhabitat mit offenen Stellen in Sukzessionsfläche westlich von Teschow nahe der Untertrave – durch fortschreitende Gehölzsukzession mittel- bis langfristig bedroht.	22
Abb. 21: Brutplätze bzw. -reviermittelpunkte (mit EOAC-Status) der Rohrweihe.	23
Abb. 22: Brutplätze (mit EOAC-Status) des Rotmilans.	24
Abb. 23: Brutrevier des Schilfrohrsängers in der Dassower Bucht.	27
Abb. 24: Brutplätze bzw. -reviermittelpunkte (mit EOAC-Status) des Schilfrohrsängers.	27
Abb. 25: Brutplätze bzw. -reviermittelpunkte (mit EOAC-Status) des Blaukehlchens.	28
Abb. 26: Habitat des Blaukehlchens am Südufer des Dassower Sees (Route 3).	29
Abb. 27: Die Kliffs an der Pötenitzer Wiek bieten auch der Brandgans günstige Brutmöglichkeiten.	29
Abb. 28: Reviermittelpunkt (mit EOAC-Status) des Kiebitz.	30
Abb. 29: Brutplätze bzw. -reviermittelpunkte (mit EOAC-Status) des Kranichs.	31

Anhang

Tab. A1: Kontrolltermine und -zeiten differenziert nach Routen

Tab. A2: EOAC-Nachweise 2021 nach Routen und Kartiergängen sowie Anzahl von Revieren

Tab. A3: EOAC-Nachweise 2021 nach Routen und Kontrollterminen sowie Anzahl von Revieren

Tab. A4: Liste der Fotodateien mit Habitatfotos

Anlage 1 zu Tab. A4: Miniaturansichten der Habitataufnahmen

Kartenteil: Tageskarten und Revierkarten der Arten im Maßstab 1 : 10.000 (s. Kartenverzeichnis im Anhang)

1 Aufgabenstellung

In Vorbereitung der Erarbeitung von Maßnahmenplänen und als Beitrag für das Monitoring der berichtspflichtigen Vogelarten, die sich für das Land Mecklenburg-Vorpommern aus der Vogelschutzrichtlinie ergeben, waren im Europäischen Vogelschutzgebiet „Feldmark und Uferzone an Untertrave und Dassower See“ (DE 2031-471) während der Kartiersaison 2021 laut Leistungsbeschreibung folgende **Zielarten** gemäß Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern zu erfassen:

Eisvogel *Alcedo atthis*
Gänsesäger *Mergus merganser*
Mittelspecht *Dendrocoptes medius*
Neuntöter *Lanius collurio*
Rohrweihe *Circus aeruginosus*
Rotmilan *Milvus milvus*
Schwarzmilan *Milvus migrans*
Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*
Weißstorch *Ciconia ciconia* (hier nur Übernahme von landesweiten Daten)
Wespenbussard *Pernis apivorus*

Ferner waren folgende **Triggerarten** zu erfassen:

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*
Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

Mit dem vorliegenden Bericht werden die Kartielergebnisse dargestellt und kurz bewertet.

2 Methodik und Daten

Methodik

Die Untersuchungen sind entsprechend den Vorgaben der Leistungsbeschreibung und unter Berücksichtigung der Methodik nach Südbeck et al. (2005) durchgeführt worden. Die Kontrolltermine und -zeiten, differenziert nach Routen, gehen aus der Tab. A1 (Anhang) hervor. Das an den Kontrollterminen vorherrschende Wetter ist der Tab. 2 zu entnehmen.

Zum Nachweis folgender Arten sind Klangattrappen eingesetzt worden: Blaukehlchen, Eisvogel, Mittelspecht, Neuntöter, Schilfrohrsänger und Sperbergrasmücke. Dabei wurden bei fehlender Beobachtung der jeweiligen Art die Revierrufe von der CD nach Roché¹ an allen Stellen mit arttypischen Habitaten und an allen Kontrollterminen abgespielt.

Die Kontrollen wurden entlang von insgesamt 26 Routen und von drei Beobachtungspunkten aus durchgeführt. Die Routen und Beobachtungspunkte wurden nach der ersten Gebietsbegehung so gewählt, dass flächendeckend alle potenziell für die Ziel- und Triggerarten hinlänglich geeigneten Habitats berücksichtigt wurden. Nach den ersten Begehungen sind einzelne Routen noch den Geländegegebenheiten angepasst und mit dem Auftraggeber abgestimmt worden. Aus Abb. 1 geht die Lage der Routen und Beobachtungspunkte hervor, die Routen

¹ Roché, J.C. (1995): Die Vogelstimmen Europas auf 4 CDs. Franckh-Kosmos Verlags GmbH & Co., Stuttgart.

und Beobachtungspunkte sind ferner in allen Tages- und Revierkarten (s. Anhang) enthalten. In den Tages- und Revierkarten sind die Beobachtungspunkte als kleine kreisförmige Linien dargestellt worden, so wie sie aus datentechnischen Gründen auch in die MultibaseCS-Datenbank übernommen wurden. Die hauptsächlich erfassten Habitate und Länge der einzelnen Routen können aus der Tab. 1 entnommen werden.

Die Routen sind als Hauptbegehungsrouten zu verstehen, von denen bei den einzelnen Begehungen auch mehr oder weniger abgewichen wurde. Die drei Beobachtungspunkte wurden so gewählt, dass möglichst große Geländeausschnitte mit den im Gebiet vorkommenden Wäldern und Feldgehölzen überblickt werden konnten. Die Beobachtungen dienten vor allem dem Nachweis von revieranzeigenden Greifvögeln (Flugbalz, Beutetransport und Revierverteidigung), welche nach der Belaubung der Wälder beim bloßen Durchstreifen der Wälder kaum noch nachweisbar gewesen wären.

Tab. 1: Hauptsächlich erfasste Habitate und Länge der Routen

Nr.	Länge [m]	hauptsächlich erfasste Habitate
1a	3.710	Hecken, Grünland, Röhrichte
1b	3.270	Hecken, Grünland, Röhrichte
2	2.810	Hecken, Grünland, Röhrichte
3	3.220	Hecken, Grünland, Röhrichte
4	1.820	Hecken, Grünland, Röhrichte
5	470	Hecken, Grünland, Röhrichte
6a	4.160	Wälder/Feldgehölze
6b	530	Wälder/Feldgehölze
7	1.600	Hecken, Grünland, Röhrichte
8	1.200	Wälder/Feldgehölze
9a	1.270	Hecken, Grünland, Röhrichte
9b	2.260	Hecken, Grünland, Röhrichte
10	2.330	Hecken, Grünland, Röhrichte
11	2.770	Hecken, Grünland, Röhrichte
12	710	Wälder/Feldgehölze
13	760	Wälder/Feldgehölze
14	1.800	Wälder/Feldgehölze
15	1.480	Hecken, Grünland, Röhrichte
16	2.470	Wälder/Feldgehölze
17	450	Hecken, Grünland, Röhrichte
18	3.070	Wälder/Feldgehölze
19	970	Wälder/Feldgehölze
20	800	Wälder/Feldgehölze
21	2.090	Wälder/Feldgehölze
22	2.630	Hecken, Grünland, Röhrichte, Wälder/Feldgehölze
23	22.660	Uferzone Boddengewässer (seeseitig)

Die Route 23 wurde bootsgestützt unter Einsatz eines Seekajaks im Rahmen von drei vollständigen Kontrollen an folgenden Terminen befahren: 03.04., 27.04. und 29.05.2021. Dabei wurden seeseitig gleichzeitig folgende Routen miterfasst: 1a, 1b, 2, 3, 4, 9a, 9b, 10 und 11. Diese Routen wurden im Rahmen von 4-6 Kartiergängen zusätzlich landseitig erfasst. Die übrigen Offenlandbereiche sind im Rahmen von 5-9 Kartiergängen erfasst worden.

Die Wälder und Feldgehölze sind durch mindestens drei Begehungen kontrolliert worden. Daran schlossen sich an 5-6 Kontrolltagen Luftraumbeobachtungen von drei Beobachtungspunkten aus an. Aus den Tab. A2 und A3 (Anhang) geht die beim jeweiligen Kartiergang (Tab. A2) bzw. Kontrolltag (Tab. A3) erfasste Anzahl von revieranzeigenden Individuen, differenziert nach Routen und EOAC-Status hervor. Die Definition der EOAC-Statusangaben (nach Hagemeier & Blair 1997) ist in den Erläuterungen zum Kartenteil (Anhang) enthalten.

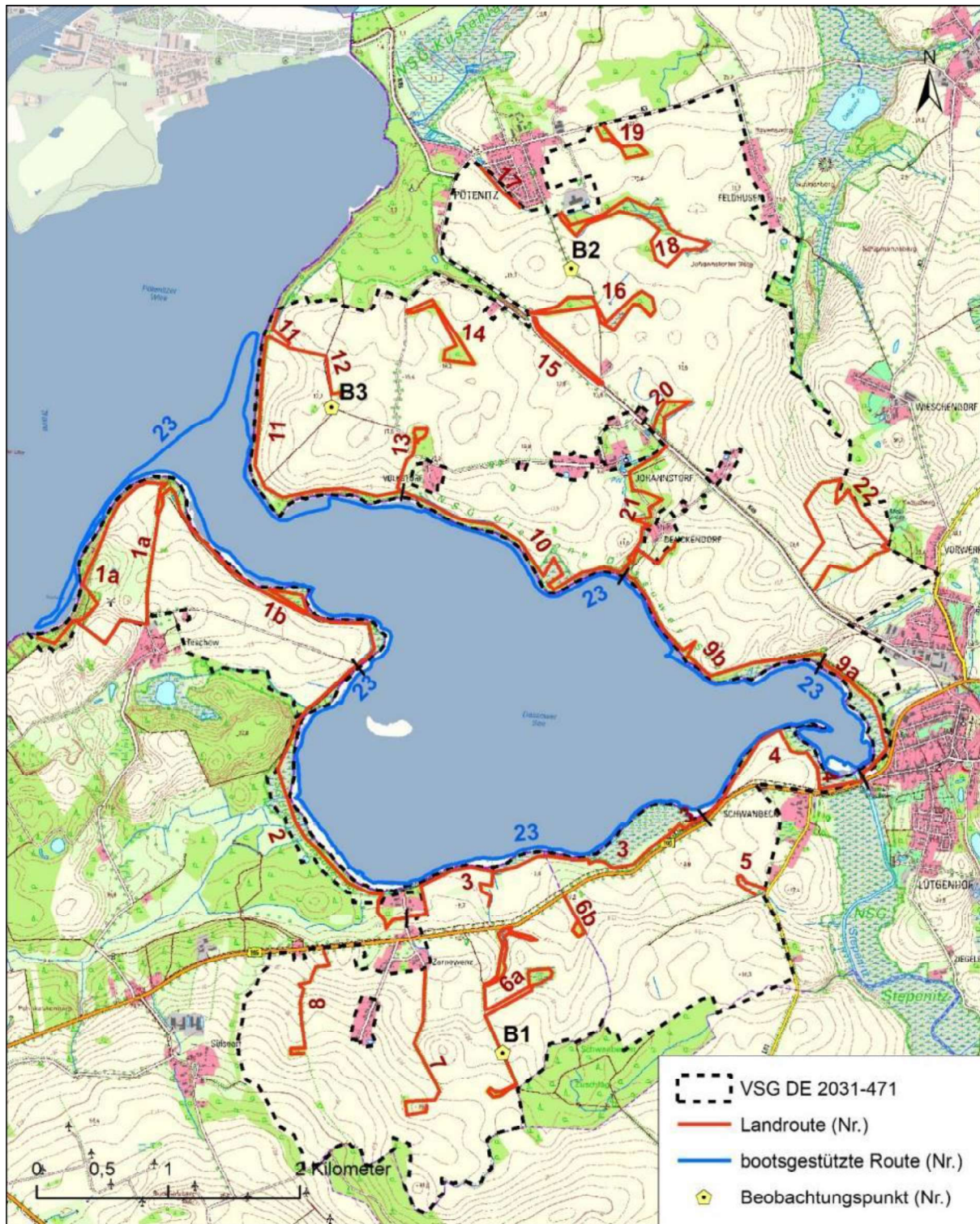


Abb. 1: Kontrollrouten und Beobachtungspunkte

Daten

Vom Auftraggeber wurden Daten zum Vorkommen des Weißstorches innerhalb des VSG und bis zu 2 km entfernt vom VSG übergeben.

Die Beobachtungsdaten für die relevanten Arten und für die ermittelten Brutreviere wurden dem Auftraggeber in Form der Multibase CS-Austauschdatei „DE_2031_471_8Feb22.mbcex“ übergeben. Diese Datei enthält gleichzeitig die Grenze des VSG sowie den Verlauf der Routen. Die Datenstruktur und die übergebene Multibase CS-Austauschdatei entspricht der „Digitalisierungsanleitung für das SPA-Monitoring“ (LUNG M-V 2021).

Der Anhang des vorliegenden Berichtes enthält neben der Übersicht mit den Kontrollterminen und -zeiten (Tab. A1) eine Übersicht der angefertigten Habitatfotos mit den Koordinaten der Aufnahmeorte (Tab. A4). Die Fotos werden dem Auftraggeber digital als Download zur Verfügung gestellt, sie sind als Miniaturansichten in Anlage 1 zu Tab. A4 (s. Anhang) dargestellt.

Tab. 2: Kontrolltermine und Wetter*

Datum	mittl. Temp. [°C]	mittl. Windstärke [Bft]	Bewölkung	Niederschlag [mm/Tag]
23.03.2021	5,7	3	fast bedeckt	0
03.04.2021	5,4	4	sonnig	0
14.04.2021	4,3	3	wolkenlos	0
27.04.2021	5,8	4	wolkenlos	0
28.04.2021	8,2	4	leicht bewölkt	1
30.04.2021	7,9	3	bewölkt	0
08.05.2021	8,1	3	leicht bewölkt	1,4
18.05.2021	11,6	3	heiter	0
29.05.2021	11,2	2	heiter	0
30.05.2021	10,1	2	wolkig	0
31.05.2021	13,6	2	wolkenlos	0
02.06.2021	14,6	4	heiter	0
13.06.2021	15,2	4	leicht bewölkt	0
14.06.2021	18,4	3	heiter	0
22.06.2021	15,4	3	leicht bewölkt	0
16.07.2021	23,0	3	sonnig	0

* Angaben abgeglichen mit Daten des DWD (Klimastation Boltenhagen)

3 Gebietsbeschreibung

Lage

Das ca. 2.103 ha große Europäische Vogelschutzgebiet „Feldmark und Uferzone an Untertrave und Dassower See“ (DE 2031-471) (im Folgenden als „VSG“ bezeichnet) liegt ganz im Nordwesten des Landkreises Nordwestmecklenburg unmittelbar an der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein. Die VSG-Grenze verläuft zu einem großen Teil entlang der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein, die in diesem Bereich durch die Ufer des Dassower Sees, der Untertrave und der Pötenitzer Wiek gebildet wird (Abb. 2).

Gebietsteile

Wesentliche Bestandteile des VSG sind die Uferzonen entlang des Dassower Sees, der Untertrave und der Pötenitzer Wiek mit dem sogenannten „Grünen Band“, welches aus dem ehemaligen Grenzstreifen zwischen der DDR und der BRD hervorgegangen ist. Weitere wichtige Bestandteile des VSG sind ausgedehnte Ackerflächen nördlich und südlich des Dassower Sees, die bei der Ausweisung des VSG vor allem als Nahrungsgebiete für herbivore Rastvogelarten berücksichtigt wurden (R.-R. Strache, mdl. Mitt.).

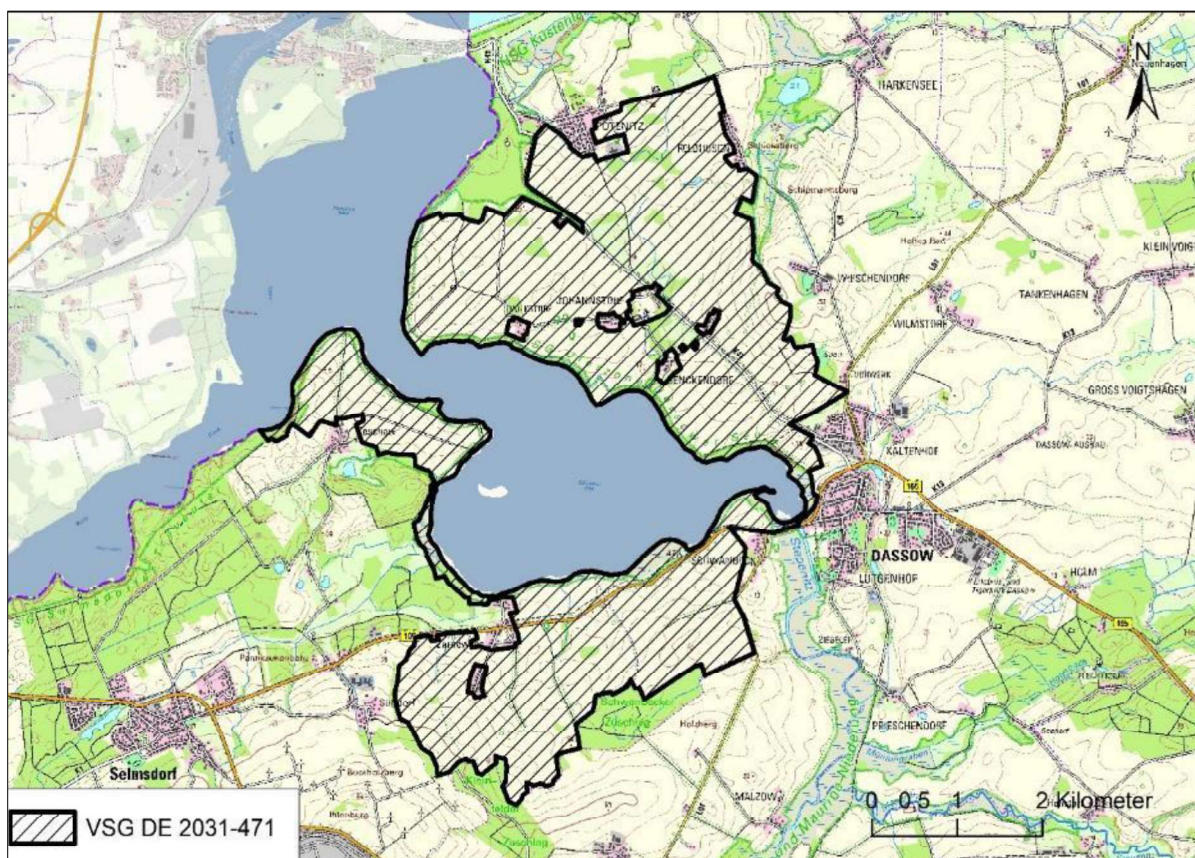


Abb. 2: Lage des Untersuchungsgebietes